



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

II. Capittel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

364 Gebett vor der S. Communion.  
sondern gnädig ansehen / auch zu deiner  
grössern Ehren / und zum Heyl meiner  
Seelen auff, und annehmen / Amen.

## II. Capittel.

S. 2. Allerhand vollkommne Übungen /  
Anmuthungen und Gebetter  
vor der Communion.

Übung des Glaubens.

**I**esu mein Gott und Heyland /  
ich glaube festiglich / weiln du die  
ewige Wahrheit es offenbahret  
hast / daß du im Hochwürdigem Sacra-  
ment des Altars / mit deinem allerheilig-  
sten Leib und Seel / Fleisch und Blut /  
Gott, und Menschheit / eben derselb da  
warhafftig gegenwärtig bist / der du für  
mich am Stamm des Heil. Kreuzes  
gehangen / jetzt sizest zu der Rechten des  
himmlischen Vatters / und daselbst von  
dem ganzen himmlischen Heer geehret /  
gelobt und angebetten wirst.

Übung der Verwunderung.

**S**o leichtwie ich nun dieses glaube / al-  
so kan ich nicht gnugsam begreif-  
fen /

fen/ daß du/ O Gott/ ein Schöpffer/  
 Herr/ und König aller Creaturen/ du/  
 O Gott / in dir / ohne mich unendlich/  
 heilig/ ewig/ vergnüget und selig/ du/ O  
 Gott die höchste Weißheit/ unbegreif-  
 liche Hochheit / und uner-schägliche Gü-  
 tigkeit dich würdigen wilst mit deiner  
 ganzen Gott- und Menschheit / mit dei-  
 ner Herrlichkeit und Majestät / heut zu  
 kommen zu mir verwürfflichen Men-  
 schen / und mich mit dem Brodt der En-  
 geln / mit deinem eigenen Fleisch und  
 Blut zu speisen und zu erquickten.

Übung der Demuth.

**G**ott / O Wunder. Gott in der  
 Liebe gegen mich! O Jesu/ wer  
 bist du/ und wer bin ich? du der  
 eingebohrene Sohn Gottes/ich ein arm-  
 seliges / nichtswerthiges und elendes E-  
 vä. Kind. Du der grosse Gott Sa-  
 baoth/ vor dem die Engel zittern; ich ein  
 undanckbarer Mensch und Sünder/ der  
 sich so oft wider deine Göttliche Hoch-  
 heit auffgelehnet / und deine unendliche  
 Gü-

366 Gebett vor der H. Communion.

Güte beleidiget hat: O IESU/ gehe weit  
von mir / den ich bin nicht würdig / daß  
du in meine sündige Seel einkhrest.

Ubung des Vertrauens.

**D**Annoch weilt du/ o liebender IESU/  
dich zu meinem Trost und  
Heyl in diesem Heil. Sacrament  
vorgestellt/ mich auch mit jenen Worten  
so freundlich einladest: Kommt alle zu  
mir / die ihr mit Müh und Arbeit belas-  
den seyd / ich wil euch erquicken / ja  
mich so gar mit Bedröhung der ewigen  
Straff zu dir zu kommen antreibest;  
wer nicht isset von meinem Fleisch / wird  
nicht leben. So komme ich zu dir / O  
freundseligster IESU/ und verlange dich  
mit inbrünstigen Begierden in mein  
Hertz zu empfangen.

Ubung der Ehrerbietung.

**I**ch komm aber als deine geringste  
Creatur mit tiefster Demuth und  
möglichster Ehrerbietung / und  
werffe mich nieder vor dein Angesicht/  
erkenne und bekenne meine grosse Un-  
wür-

würdigkeit / und deine unermessene Hoch-  
heit. Bette dich auch an / als meinen  
GOTT: Verehre / lobe und preyse  
deine unergründliche / unaussprechli-  
che / unbegreifliche / unendliche Gott-  
heit mit der Menschheit im H. Sacra-  
ment zugegen / mit so viel Lob / Lieb  
und Ehr / als im Werck mögen verrich-  
ten / mit dem Mund aussprechen / im  
Herzen begehren alle Menschen / Hei-  
ligen / Engelen / und deine allerseiligste  
Mutter und Jungfrau Maria.

Übung der Reu.

**S** Eiln aber der Lob eines Sün-  
ders dir nicht gefällig / so be-  
weine und bereue ich alle meine  
Sünd / weils sie deinem Göttlichen Wil-  
len zuwider / und deiner unendlichen  
Güte mißfallen: wil sie auch hinführo  
auff das fleißigste meiden / und für alle /  
so viel mir möglich / gnug thun. Du al-  
lein o gütigster IESU / erbarme dich mei-  
ner nach deiner grossen Barmherzig-  
keit / vertilge alle meine Sünd in deinem  
Rog

Rosenfarben Blut / und nimb mich  
Büssenden wiederumb zu Gnaden an/  
Amen.

Übung der Verzeihung des Neben-  
Menschen.

**S**nd damit ich dieser Gnad desto  
mehr würdig werde / siehe mein  
allerfreundlichster IESu / so ver-  
zeihe ich redlich und von Herzen nach  
deinem Exempel / und umb deiner Liebe  
willen / allen denen / welche mich oder die  
Meinige betrübet / beleidiget oder verfol-  
get haben : ich wünsche ihnen alles Gut :  
bitte auch / du wollest sie dafür / daß sie  
mir Böß gethan / nicht richten noch straf-  
fen / sondern ihnen alles gnädiglich ver-  
geben / sie durch deine kräftige Gnad  
zur Besserung bewegen / und mit himm-  
lischen Gaben erfüllen.

Übung der Hoffnung.

**E**st hoffe ich dich meinen IESum /  
meinen Gott und alles würdig zu  
empfangen : und weil ich in mir  
die Ursach dieser Hoffnung nicht finde /  
setze



370 Gebett vor der H. Communion.  
menheit: wünsche und begehre / daß  
deine Ehr und Liebe im Himmel und  
auff Erden je mehr und mehr vermeh-  
ret und vergrößert werde. Ich liebe  
dich / o Jesu / auß allen Kräfte[n] des  
Leibs und der Seelen / die ich stets zu  
deiner Liebe will gebrauchen: Ich liebe  
dich wegen dich / über mich / und über  
alles / weil du bist mein Gott und Al-  
les. Ich liebe dich / und verlange dich  
zu lieben / ohne Maß / ohne Lohn / ohne  
End / jetzt / im Leben / im Todt / in alle  
Ewigkeit / Amen.

S. 2. Drey Gebetter zu den drey  
Göttlichen Persohnen / Jesum wür-  
diglich zu empfangen.

I. Zu Gott dem Vatter.

**H**immlischer Vatter / ein Vatter  
der Güte und Barmherzigkeit /  
ich bitte dich inniglich durch die  
unbegreifliche Liebe / mit welcher du dei-  
nen Sohn von Ewigkeit her geliebet:  
ich bitte dich durch den Überfluß aller  
Gaben und Gnaden / mit welchen du  
ihn

ihn in seiner Menschwerdung der aller-  
seligsten Jungfrauen gegeben hast: ver-  
lehnhe mir / daß ich eben diesen deinen viel-  
geliebten Sohn / meinen Erlöser und  
Seligmacher IEsu / jetzt in dem H.  
Sacrament / nicht zu meinem Gericht /  
sondern zur Arzney / Stärckung / Trost  
und Heyl meiner Seelen empfangen  
mög / Amen.

2. Zu GOTTE dem Sohn.

**G**IEsu / O treuester Liebhaber mei-  
ner Seelen / ich bin nicht würdig  
dich meinen Gott zu empfangen;  
darumb komm ich zu dir / und bitte mit  
tieffster Demuth und enffrigster Be-  
gierd : ich bitte durch die höchste Liebe /  
welche dich vom Himmel zur Erden ge-  
zogen; ich bitte durch das keusche / unbe-  
flechte Jungfräuliche Herz Maria / an  
welchem du neun Monath lang gar süß-  
siglich geruhet; ich bitte dich durch ihre  
Brust / so du gesogen; bereite mein  
Herz zu einer würdigen / und dir ge-  
fälligen Wohnung / damit ich dich

A a 2

mei

372 Gebett vor der H. Communion.  
meinen IESum / meinen Heyland / mei-  
nen Gott und alles mit Englischer Kei-  
nigkeit / und möglichster Andacht ge-  
niessen möge / Amen.

3. Zu Gott dem H. Geist.

**G**OTT H. Geist / ohne dessen  
Gnad in dem Menschen nichts  
reines / nichts heiliges / nichts  
GOTT gefälliges seyn kan / ich bitte  
dich durch die Bülle der Gnaden / mit  
welcher du die Seel deiner Jungfräuli-  
chen Gespons Maria erfüllet hast / daß  
sie eine würdige Mutter IESu worden;  
komm auch jetzt in meine arme Seel mit  
deiner Gnad / damit ich meinen aller-  
liebsten IESum im H. Sacrament / mit  
solcher Keuschheit des Leibs und Kei-  
nigkeit der Seelen / mit solcher Keu und  
Haß der Sünd / mit solcher Demuth  
und Ehrerbietung / mit solcher Andacht  
und Liebe empfangen möge / wie es mei-  
ner Seelen am nützlichsten / und ei-  
nem Menschen auff Erden möglich ist /  
Amen.

S. 3. Zwen

S. 3. **Zwey Gebetter zu der Mutter Gottes und den Heiligen / Jesum würdiglich zu empfangen.**

**G**lorwürdigste Jungfrau / O übergebenedente Mutter Gottes Maria / zu deinem Sohn Jesu steht mein Verlangen: **J**esus ist die einzige Freud / Lieb / Süßigkeit und Ersättigung meiner Seelen. **E**n dann / o gütige / o milde / o süße Jungfrau Maria / zeige mir die gebenedente Frucht deines Leibs; gib mir deinen herzallerliebsten Sohn **J**esum. **O** allerheiligste Frau / und reinstste Jungfrau Maria / siehe da mein Herz (wie ich verhoffe) von allen Sünden gereiniget: ach nimm es an / ziere es mit deiner Schönheit und Tugend: lege hinein deinen und meinen aller süßesten **J**esum / damit er darein ruhe / mich tröste / stärke und erquickte: auch meine arme Seel hie zeitlich mit seiner Gnad bereiche / und dort im Himmel mit der ewigen Seeligkeit erfreue / Amen.

Na 3

Zu

Zu dem H. Schug-Engel und Patronen.

**S** Du mein H. Schug-Engel / und  
 ihr meine geliebte Patronen N.  
 N. ich erfreue mich herzlich /  
 und wünsche euch tausendmahl Glück /  
 daß ihr IESum/einen GOTT meines Her-  
 zens / klar im Himmel anschauet und be-  
 sitzet. Euch ruff ich flehentlich an/euch  
 bitte ich inbrünstiglich durch die Lieb und  
 Freud/die ihr in IESu habt/ erhaltet mir  
 jetzt die Gnad / daß ich mit reiner / enfs-  
 ger/ Englischer Liebe angefeuret/ Iesum  
 meinen GOTT und Alles im H. Sacra-  
 ment empfangen / und durch seine Liebe  
 von der Sünd und Welt abgezogen/ ihn  
 allein/ und über alles liebe/ Amen.

**S. 4. Andächtige Seuffßer kurb**  
 vor der Communion.

**S** Komme nun / o mein IESu / ein  
 GOTT meines Herzens/mein be-  
 stes Gut und Alles. Nach dir  
 allein verlangest mich / dich allein begehre  
 ich / dich allein will ich / und nichts an-  
 ders: dann du allein bist mir Trost in  
 Wt.

Widerwertigkeit / Freud in Traurigkeit /  
Hülff in der Noht / mein Leben in dem  
Todt. Ey dann / o IESU / Allerliebster  
mein / Komm bald zu meinem Herzen  
ein.

Und o mein IESU / wie lang wiltu  
verweilen / o lieb-volle Süßigkeit / o un-  
endliche Gütigkeit / mein Gott und  
Alles ? Mein Herz ist ja bereit / nicht  
zwar mit eigener / sondern entlehnter  
Schönheit deines kostbahren Bluts / hei-  
ligen Leydens / werthen Todts / und theu-  
ren Verdiensten : Komm dann / O ge-  
wünscheter IESU / ach komm doch bald  
zu meinem Herzen ein.

Siehe da / O IESU / dir geb ich mein  
Herz / dir schencke ichs / dir opffere  
ichs gänzlich auff zu einem lebendigen  
Brand-Opffer / und soll noch eine einzi-  
ge Neigung zur Sünd / oder etwas dir  
mißfälliges darein verborgen seyn / das  
wöllestu mit dem Feuer deiner Liebe zer-  
schmelzen und verzehren / damit mein  
Herz ein würdiger Tabernacul / ein  
A a 4 Thron,

Thron / ein Tempel / ein Wohnung / ein  
 Ruh-Bethlein werde / in welchem du  
 mein Herzen-Gott wohnest / ruhest /  
 und ewig verbleibest.

Komm dann o gütiger Jesu / o liebrei-  
 cher Jesu / o süßer Jesu. Siehe ich gehe  
 dir entgegen / und komm mit tieffster De-  
 muht und Verniedrigung meiner unter  
 alle Menschen : ich komm mit festem  
 Glauben deiner Gegenwart im heiligen  
 Sacrament / gegründet auff deine un-  
 fehlbare Wahrheit : ich komm mit gewis-  
 ser Hoffnung / gestellt auff deine unver-  
 änderliche Versprechung / mit dir und  
 durch dich alles zu bekommen : ich komm  
 mit herzlicher Reu über alle meine  
 Sünd / weils sie deiner unendlichen  
 Güte zuwider seynd : ich komm mit  
 möglichster Ehrerbietung gegen deine  
 Göttliche Hochheit und Würde : ich  
 komm mit inbrünstiger Andacht / Kei-  
 nigkeit und Eifer / wie es dieses H. Sa-  
 crament erfordert : Ich komm oder zum  
 wenigsten begehre zu kommen / mit  
 bren-

brennender Liebe aller Cherubinen und Seraphinen / ich komm endlich geführet von deiner jungfräulichen Mutter / begleitet von meinem H. Schutz-Engel und Patronen.

So komm dann auch du / o süßer Seelen-Gast / komm mein liebster Herzen-Gott / Christe Jesu: siehe / mein Herz waltet auff von Liebs-Begierden / und ist nicht ehe ruhig / bis es ruhe in dir / o JESU / der du bist mein Speiß und Trancck / mein Ehr und Reichthumb / mein Trost und Hülff / mein Freud und Vergnügung / mein Leben und Heyl / mein Gott und Alles.

Komm derowegen / ach komm doch bald / O Jesu / O Süßigkeit meines Herzens / O Freud meiner Seelen / O einziges Ziel und End meiner Begierden. Ach wie lang soll ich noch seuffzen? wie lang wirstu verweilen / o Gott meines Herzens? an dir o Jesu glaub ich / auff dich o Jesu hoffe ich / dich o Jesu liebe ich / dir O Jesu übergeb  
 Na 5 ich

ich mich : komm dann / ach komm doch  
endlich / O IESU mein Heyland / mein  
Erlöser / mein Seligmacher / mein Gott  
und Alles.

O IESU / liebster IESU / du Lieb der  
Seelen mein /

O IESU / süßter IESU / jetzt kehre doch  
bey mir ein.

Grad vorm Hinzugehen oder unter dem  
Sehen seuffte:

O Gott / dich liebe ich ; nicht darum /

Daß ich dadurch zum Himmel komm ;

Auch nicht / weil die nicht lieben dich /

Zum Feuer verdammeest ewiglich.

Die Lieb / so ich zu dir gefast /

Erweckt am Kreuz / du IESU hast :

Empfiengest da die Nägel / Speer /

Schimpff / Schmach und allerley

Unehre.

Groß war dein Angst / dein Schweiß

und Schmerz /

So für mich litt dein treues Herz :

Für mich gestorben bist so gar /

Da ich in schweren Sünden war.

Wie

Wie soll dann nicht hingegen ich /  
 O liebster Jesu lieben dich ?  
 Nicht weil du selig machest mich /  
 Und nicht verdamnest ewiglich.  
 Auch nicht weil auff Belohnung geh /  
 Und auff des Himmels Freuden seh /  
 Sondern umsonst / gleich wie du mich /  
 Also ich auch will lieben dich /  
 Mein Herr und Gott / du Jesu bist /  
 Dir ganz mein Herz ergeben ist.  
 Amen.

**S. 5. Wie man sich am Tisch des  
 HErrn verhalten soll.**

In diesem und dergleichen feurigen Be-  
 gierden gehe züchtig, demüthig, mit nieders-  
 geschlagenen Augen, und auffrecht gefalte-  
 nen Händen zur himmlischen Taffel. Knie  
 mit tieffer Reverenz auff der Communion-  
 Bancf nieder, und erwarte deinen Gott und  
 Heyland mit folgenden Gedancken:

O du Lamb Gottes / welches hin-  
 nimbst die Sünde der Welt / erbarme  
 dich meiner.

HErr. / ich bin nicht würdig / daß du  
 unter mein Dach hinein gehest / sondern  
 sprich

sprich nur ein Wort / und mein Seel  
wird gesund werden.

Wann der Priester die Hostie jetzt re-  
chet, siehe nicht den Priester ins Angesicht,  
sondern die heilige Hostia, ehrerbietig an-  
Erwecke im Herzen eine Glaubens-Ubung,  
bette nicht mit dem Mund, schnappe auch  
nicht nach der Hostien, sondern lege die  
Spitz der Zungen auff die unterste Leiffen,  
öffne mittelmäßig den Mund, und halte  
das Haupt unbeweglich still. Streck zu-  
vor die Haar, Kappen und Spitzen vor  
dem Mund hinweg, damit die Hostie ohne  
Gefahr der Anrührung möge dargeret-  
chet werden: vor allen bedecke den Hals,  
dann gar unehrbar ist, mit nackendem Hals  
allda erscheinen. Solche Hoffahrt erwe-  
cket bey dem Priester einen Unwillen, ist  
auch Gefahr dabey, daß wann ein Partic-  
cul ( wie bisweilen geschicht ) von der H.  
Hostia abfiele, dieselbige im Busen stürze-  
te, und verlohren gieng.

Nachdem die Hostia nieder gelassen/  
seuffze im Herzen:

**S**üßer und liebreicher Jesu sey  
mir willkommen/ sey mir tausend-  
mahl gegrüßet / und zum höche-  
sten

sten geehrt. Dir / o unfehlbare War-  
heit / glaub ich festiglich. Auff dich / O  
unendliche Gütigkeit hoffe ich bestän-  
diglich: dich meinen Gott und Herrn  
liebe ich über alles.

Hie auff gebe mit höchster Ehrerbietungs-  
keit zurück, und seuffte unterwegs in Bes-  
dancken, oder so bald am Platz kommest:

Die Seel Christi heilige mich /  
Der Leichnam Christi erlöse mich /  
Das Blut Christi träncke mich /  
Das Wasser der Seiten Christi wa-  
sche mich.

Das Leyden Christi stärke mich /  
O gütiger Jesu erhöre mich /  
In deine Wunden verberge mich /  
Von dir laß nimmer scheiden mich /  
Vorm bösen Feind beschirme mich /  
In der Stund meines Todts ruffe  
mich /

Und lasse zu dir kommen mich /  
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich /  
In alle Ewigkeit / Amen.